

## **KLEINE ANFRAGE**

**der Abgeordneten Jutta Wegner und Dr. Harald Terpe,  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

**Regionalökonomische Effekte der Nationalen Naturlandschaften  
in Mecklenburg-Vorpommern**

und

## **ANTWORT**

**der Landesregierung**

1. Welche Rolle spielen Nationale Naturlandschaften für die wirtschaftliche Entwicklung Mecklenburg-Vorpommerns?
  - a) Wie hoch ist der (geschätzte) wirtschaftliche Nutzen (z. B. Arbeitsplätze, Einkommenswirkung, Umsatz, Steuereinnahmen) der Nationalen Naturlandschaften für Mecklenburg-Vorpommern?
  - b) Welche wirtschaftlichen Auswirkungen haben die Nationalen Naturlandschaften im Hinblick auf Tourismus, Landwirtschaft und andere relevante Branchen in den betroffenen Regionen Mecklenburg-Vorpommerns?
  - c) Inwieweit profitiert die lokale Wirtschaft (z. B. Gastronomie, Einzelhandel, Handwerk) direkt oder indirekt von den Nationalen Naturlandschaften in Mecklenburg-Vorpommern?

Die Nationalen Naturlandschaften (NNL) haben eine relevante Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung Mecklenburg-Vorpommerns, regional sogar eine erhebliche Bedeutung.

**Zu a)**

In mehreren Studien von Herrn Professor Doktor Job wurde aufgezeigt, dass die NNL über die Tourismusförderung beachtliche wirtschaftliche Effekte in den jeweiligen Regionen erzielen. Die errechnete Wertschöpfung variiert dabei je nach Schutzgebiet und Lage.

Einer Untersuchung aus dem Jahr 2013 zufolge resultiert aus den Ausgaben derjenigen Gäste, für die der Nationalpark oder das Biosphärenreservat ein wichtiger Grund für die Reiseentscheidung war, eine Wertschöpfung von insgesamt über 4 700 Einkommensäquivalenten allein aus den Nationalparks Müritz, Vorpommersche Boddenlandschaft und Jasmund sowie den Biosphärenreservaten Südost-Rügen und Schaalsee. Im Nordteil des länderübergreifenden Biosphärenreservates Flusslandschaft Elbe kamen demnach noch einmal 155 Einkommensäquivalente hinzu.

In der Studie von Job et al. von 2005 (Bundesamt für Naturschutz – BfN – Schriften 135) wurden auch zwei Naturparke außerhalb Mecklenburg-Vorpommerns untersucht und festgestellt, dass durch die Ausgaben der Tagesbesucherinnen und -besucher sowie Übernachtungsgäste die Einkommenswirkungen sehr deutlich sind. Das Beschäftigungsäquivalent beim Naturpark Altmühltal lag damals bei 483 Personen und beim Naturpark Hoher Fläming aus Brandenburg bei 211 Personen. Für die sieben Naturparke in „Regionalökonomische Effekte der nationalen Naturlandschaften in Mecklenburg-Vorpommern“ gibt es jedoch keine wissenschaftlichen Studien.

Für die Parameter Arbeitsplätze, Einkommenswirkung, Umsatz und Steuereinnahmen kann der wirtschaftliche Nutzen der NNL aktuell nicht abgeschätzt werden.

#### **Zu b) und c)**

Neben dem Werbeeffect fördern die NNL den Tourismus und die Tourismuswirtschaft durch ihre Arbeit zum Erhalt und zum Erleben der einzigartigen, touristisch attraktiven Naturlandschaften, durch Schaffung touristischer Infrastrukturen und Highlights sowie saisonverlängernder Angebote, Umweltbildung und Besucherlenkung (z. B. Einrichtung Naturparkweg durch ganz Mecklenburg-Vorpommern, Betrieb Inselhafen Prerow, Errichtung Skywalk am Nationalparkzentrum Königsstuhl). Aktuell werden 26 Besucherinformationszentren betrieben. 2023 wurden dort 767 000 Besucherinnen und Besucher betreut.

Wirtschaftliche Auswirkungen entfalten die NNL auch über die Zusammenarbeit mit zertifizierten Partnerbetrieben; beispielsweise in den Bereichen Gastronomie, Beherbergung, Herstellung regionaler Produkte, Natur- und Freizeiterlebnis.

Durch gezielte Bewerbung, gemeinsame öffentlichkeitswirksame Aktionen, Initiativen und Netzwerkbildung sowie die Einwerbung von Fördermitteln zur Stärkung der regionalen Wertschöpfung unterstützen die NNL ihre Partnerbetriebe, lokale Produzenten und Dienstleister.

2. Welche wissenschaftlichen Studien hat die Landesregierung in den vergangenen zehn Jahren in Auftrag gegeben, um die regionalökonomischen Effekte der Nationalen Naturlandschaften in Mecklenburg-Vorpommern (Nationalparks, Biosphärenreservate, Naturparks) untersuchen zu lassen?
  - a) Von welchen dieser Studien wurden Ergebnisse publiziert?
  - b) Wo sind die Ergebnisse einsehbar?

Die Fragen 2, a) und b) werden zusammenhängend beantwortet.

Im Zeitraum 2015 bis 2024 hat die Landesregierung keine eigenen wissenschaftlichen Studien zur Untersuchung regionalökonomischer Effekte in den NNL in Auftrag geben können, da diese sehr kostenintensiv sind.

3. Sofern die Landesregierung keine eigenen Studien in den letzten zehn Jahren beauftragt hat, wie misst sie die regionalökonomischen Effekte der Nationalen Naturlandschaften in Mecklenburg-Vorpommern?
  - a) Welche regelmäßigen Berichte oder Evaluierungen erfassen die wirtschaftlichen Effekte der Nationalen Naturlandschaften in Mecklenburg-Vorpommern?
  - b) Welche anderweitigen wissenschaftlichen Untersuchungen bilden die Grundlage für die Bewertung der regionalökonomischen Effekte der Nationalen Naturlandschaften in Mecklenburg-Vorpommern durch die Landesregierung?

### **Zu 3 und a)**

Biosphärenreservate werden periodisch alle zehn Jahre überprüft, um den Titel als UNESCO-Biosphärenreservat zu erhalten. Die Überprüfung erfolgt anhand eines internationalen Kriterienkataloges. Zur Entwicklungsfunktion für die lokale Ausgestaltung möglichst naturverträglicher und nachhaltiger Lebens- und Wirtschaftsweisen, die ein Biosphärenreservat zu erfüllen hat, werden auch regionalökonomische Effekte dargestellt.

Die Managementeffektivität der Nationalparks wird aktuell zum dritten Mal anhand nationaler Qualitätskriterien und -standards evaluiert. Dabei werden auch sozioökonomische Effekte auf die Nationalparkregionen erfasst und bewertet.

Die jeweils aktuellen Evaluierungsberichte sind auf den Internetseiten der Nationalparks und Biosphärenreservate veröffentlicht.

Die Nationalparks werden alle fünf Jahre durch den Verband Deutscher Naturparke (VDN) hinsichtlich ihrer vier Kernaufgaben (Naturschutz, nachhaltiger Tourismus, Bildung für nachhaltige Entwicklung, nachhaltige Regionalentwicklung) evaluiert. Sie wurden zum wiederholten Male als Qualitätsnaturpark ausgezeichnet, auch wenn wirtschaftliche Effekte nicht erfasst und beziffert werden.

**Zu b)**

„Regionalökonomische Effekte des Tourismus in Biosphärenreservaten Deutschlands“ wurden in der aktuellen Studie von Job et al. (BfN-Schriften 667-2023) veröffentlicht, in der für die Biosphärenreservate Südost-Rügen und Schaalsee (Erhebungsjahr jeweils 2011/2012) sowie das länderübergreifende Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe (2018) regionalökonomische Effekte ermittelt wurden. Weitere Erhebungen sind in naher Zukunft geplant.

Die Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft und Jasmund sowie das Biosphärenreservat Südost-Rügen waren assoziierte Partner des Interreg-Projektes „Grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Hochschulen und Großschutzgebieten in der Euroregion Pomerania“. Gegenstand der deutsch-polnischen Studie, die 2022 veröffentlicht wurde, war auch die Akzeptanz der Großschutzgebiete und deren Auswirkungen auf den dortigen Tourismus.

Das Biosphärenreservat Südost-Rügen war am Projekt „Qualitätssicherung in deutschen Biosphärenreservaten – BRUNA-Q“ des Bundesamtes für Naturschutz beteiligt, das 2020 abgeschlossen wurde und ein Indikatorenset für nachhaltiges Wirtschaften entwickelt und getestet hat. Das Biosphärenreservat Südost-Rügen war eine von vier Testregionen in Deutschland. Die durchgeführte Regionalanalyse für das Biosphärenreservat Südost-Rügen bereitet die Ergebnisse der Erhebung des Ist-Zustands (Stand: 2017) auf und dokumentiert bestehende Lücken aufgrund von nicht gegebener Datenverfügbarkeit oder eines nicht zu realisierenden, zu hohen Aufwands bei der Datenerfassung.

„Regionalökonomische Effekte der Nationalparks Jasmund und Vorpommersche Boddenlandschaft“ (Region & Entwicklung Felix Kraus & Dr. Hubert Job GbR 2015) wurden außerdem in den Jahren 2013/2014 untersucht.

Für den Müritz-Nationalpark liegt die letzte wissenschaftliche Erhebung zur wirtschaftlichen Bedeutung des Nationalparks mit dem Jahr 2010 vor (Steinbeis Transferzentrum Freizeit, Tourismus und Regionalforschung an der Universität Greifswald, Diplomgeograph Peter Jeschke) Hiernach generierte eine von April bis Oktober erhobene Gesamtbesucherzahl von 375 000 Gästen einen Bruttoumsatz von 20 200 000 Euro, was einer regionalen Wertschöpfung von 10 400 000 Euro und einem regionalen Beschäftigungsäquivalent von 651 Personen entsprach.

Darüber hinaus erfasst und verbindet das Integrative Monitoring der Nationalparks und Biosphärenreservate Deutschlands ausgewählte ökonomische Parameter, um Managementeffektivität, Zielerreichung und Verwaltungsführung anhand einheitlicher Indikatoren bewerten zu können. Relevante Eingangsdaten zur Charakterisierung ausgewählter ökonomischer Parameter werden für die drei Nationalparks und drei Biosphärenreservate für das integrative Monitoring des Dachverbandes Nationale Naturlandschaften e. V. erhoben (Erhebungsjahr 2019, <https://integratives-monitoring.nationale-naturlandschaften.de/>).

4. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung ergriffen, um die regionale Wertschöpfung in und um die Nationalen Naturlandschaften Mecklenburg-Vorpommerns zu fördern?
- a) Wie unterstützt die Landesregierung Initiativen zur Vermarktung von regionalen Produkten aus Nationalen Naturlandschaften Mecklenburg-Vorpommerns?
  - b) Gibt es Kooperationen zwischen der Landesregierung, den Kommunen und anderen Stakeholdern (z. B. Naturschutzverbänden, Wirtschaftsverbänden), um die regionale Wertschöpfung in Nationalen Naturlandschaften Mecklenburg-Vorpommerns zu steigern?
  - c) Welche Rolle spielen Bürgerbeteiligung und lokale Unternehmen bei der Entwicklung von Strategien zur Wertschöpfung in Nationalen Naturlandschaften Mecklenburg-Vorpommerns?

Die NNL unterstützen und fördern in unterschiedlichem Maße regionale Strukturen, Netzwerke, Betriebe und Wirtschaftskreisläufe, die zu einer regionalen Wertschöpfung beitragen. Zielstellung ist dabei insbesondere bei den Biosphärenreservaten eine nachhaltige, d. h. ökonomisch, ökologisch und sozial ausgeglichene regionale Entwicklung.

Anders als in den Biosphärenreservaten und Naturparks konzentriert sich die Unterstützung der Wertschöpfung in den Nationalparks schutzzweckentsprechend auf touristische Dienstleistungen und Angebote.

Aufgrund des hohen Interesses an den Regionen fördern die NNL durch die Schaffung touristischer Infrastrukturen den Tourismus und die Tourismuswirtschaft. U. a. werden seit 2017 Mittel aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur in den NNL eingesetzt. Zum Abschluss der 2025 endenden Förderperiode werden 59 Vorhaben in den NNL im Gesamtvolumen von mehr als 8 000 000 Euro realisiert worden sein – davon 29 Vorhaben für 1 700 000 Euro in den Nationalparks.

U. a. wurde 2021 der rund 900 Kilometer lange Naturparkweg vom Biosphärenreservat Schaalsee bis zu den Naturparks Insel Usedom und Am Stettiner Haff eingerichtet. Er soll als Wanderangebot für den Kurz- und/oder Haupturlaub das Urlaubsland Mecklenburg-Vorpommern saisonübergreifend als Ganzjahresdestination stärken und die Wertschöpfung im ländlichen Raum erhöhen. Außerdem wurden alle Besucherinformationszentren mit diesen ELER-Mitteln modernisiert sowie Aussichtspunkte, Beobachtungstürme und Naturlehrpfade für die Besucherinnen und Besucher errichtet.

#### **Zu a)**

Die Vermarktung regionaler Produkte wird u. a. unterstützt über die Durchführung von Regionalmärkten wie den monatlichen Biosphäre-Schaalsee-Markt in Zarrentin, den Putbusser Bärlauchmarkt (seit Fusion mit der Regionalmesse des Rügen Produkte Vereins e. V. 2022 unter dem Titel „Bärlauch trifft Regionalprodukte“), dem Markt der nachhaltigen Alternativen und Schäferfest im Rahmen der Rügener Woche der Nachhaltigkeit oder dem BiosphäreElbeMarkt auf der Festung Dömitz. In den Naturparks findet dies in kleinem Rahmen statt, es werden auf den regelmäßigen Naturparkfesten (Sommerfeste, Apfelfeste, Herbstfeste) regionale Anbieter eingeladen und die Naturparks qualifizieren viele kleine regionale Feste mit ihren attraktiven Ständen.

In mindestens fünf der sieben Nationalparks werden regelmäßig regionale Künstlerinnen und Künstler in den Besucherinformationszentren ausgestellt.

### **Zu b) und c)**

Die aktive Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sowie Kommunen, Kooperationen und die Förderung und Einbindung ehrenamtlichen Engagements wie auch die aktive und enge Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen ist essenziell für die Arbeit der NNL und deren Akzeptanz.

Exemplarische Beispiele für Kooperationen und Beteiligungen zur Erhöhung der Wertschöpfung in den NNL sind

- der partizipative Prozess zur Erarbeitung der Leitbilder für die Biosphärenreservate (u. a. zum Handlungsfeld Regionale Wertschöpfung/Regionale Produkte), beispielsweise mit dem Biosphärenreservats-Beirat/Kuratorium, dem alle Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie Vertreterinnen und Vertreter aus den Bereichen Landwirtschaft, Fischerei und Tourismus angehören,
- der partizipative Prozess der Naturparkplanung, zu dem alle regionalen Akteure eingeladen werden, um sich in verschiedenen Arbeitsgruppen einzubringen und ihre Ideen und ihr Wissen in den Prozess einzuspeisen,
- Partnerinitiativen als Zusammenschluss zertifizierter regionaler Unternehmen, die einen aktiven Beitrag zum Erhalt traditioneller Wirtschaftsformen, kulinarischer Schätze und einer regionalen Identität leisten (z. B. im Biosphärenreservat Südost-Rügen: 26 Unternehmen, Biosphärenreservat Schaalsee 92 Unternehmen, Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe Mecklenburg-Vorpommern 56 Unternehmen), Unterstützung der Partner beim Marketing, bei der Produktentwicklung, Weiterbildungen und Workshops,
- etablierte Veranstaltungsreihen in Zusammenarbeit mit den Partnerunternehmen sowie mit Verbänden und Vereinen wie die jährliche Rügener Woche der Nachhaltigkeit,
- die Unterstützung und Beratung bei Fördermittelbeschaffung beispielsweise für die Fördervereine der drei Biosphärenreservate zur Beschäftigung von ELER-geförderten Netzwerkkordinatorinnen bzw. -koordinatoren von 2017 bis 2021 zum Aufbau nachhaltiger Wirtschaftsweisen und lokaler Vernetzungsstrukturen,
- die Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern des Tourismussektors u. a. in der Steuerungsgruppe Naturparkweg oder durch Mitarbeit in und mit den örtlichen Tourismusverbänden, bei der Erarbeitung einer gemeinsamen Strategie und eines Aktionsprogrammes zur nachhaltigen Tourismusentwicklung im Müritz-Nationalpark oder im Interreg-Projekt „Ceeto - Central Europe Eco Tourism: Tools for nature protection“ zur Stärkung des nachhaltigen Tourismus und Re-Zertifizierung des Biosphärenreservat Südost-Rügen als Europäischer Charta-Park für nachhaltigen Tourismus,
- das Netzwerk Naturerlebniseinrichtungen, in dem der Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern, die Zoos, der Bärenpark, das Nationalparkzentrum Königsstuhl und andere sowie alle Infozentren der NNL eingebunden sind,
- regelmäßige Weiterbildungsangebote, Veranstaltungen und Foren zur Qualitätsentwicklung im regionalen Tourismus, Produktentwicklung von touristischen Angeboten zur Naturschutzarbeit im Rahmen des bundesweiten Projektes „Voluntourismus für biologische Vielfalt in den Nationalen Naturlandschaften“ (2020 bis 2024 im Müritz-Nationalpark),

- die Mitarbeit in LEADER-Aktionsgruppen (Abkürzung für die französische Bezeichnung Liason Entre Actions de Developpement de l'Economie Rurale), die beispielsweise im Falle des Biosphärenreservates Schaalsee auf Grundlage eines breiten Beteiligungsprozesses (Agenda 21) landkreisübergreifend agiert,
- die Ausbildung zertifizierter Natur- und Landschaftsführerinnen bzw. -führer und Unterstützung bei der Vermarktung ihrer Führungen durch die Aufnahme in Veranstaltungshinweise und Bewerbung in Veröffentlichungen,
- die Mitwirkung in Initiativen und Arbeitsgemeinschaften wie der Arbeitsgemeinschaft Wasserwandern im Müritz-Nationalpark und im Naturpark Sternberger Seenland, die die lokalen Kanuverleiher durch gemeinsame Veröffentlichungen und Instandhaltung der touristischen Infrastruktur für Wasserwanderer unterstützt,
- die Mitwirkung an nachhaltigen Verkehrslösungen wie „Müritz rundum“ zur kostenfreien Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs für Kurkartenbesitzerinnen und -besitzer, der Schulung von Busbegleiterinnen und -begleitern sowie Busfahrerinnen und Busfahrern zu touristischen Highlights im Müritz-Nationalpark und der Beteiligung am Projekt „Fahrziel-Natur“ der Deutschen Bahn inklusive Auszeichnung des Angebotes Müritz rundum + bundesweite Bewerbung im Magazin der Deutschen Bundesbahn,
- die vielfältigen Angebote an Führungen und Veranstaltungen in den NNL sowie die Bildung für nachhaltige Entwicklung, die z. B. in den Naturparkschulen Am Stettiner Haff, Sternberger Seenland sowie Nossentiner/Schwinzer Heide mit allen Klassen der jeweiligen Schulen umgesetzt wird.

5. Wie entwickelten sich die Zahlen der Besucherinnen und Besucher (Tagesgäste, Übernachtungsgäste) in den Nationalen Naturlandschaften in Mecklenburg-Vorpommern in den vergangenen zehn Jahren (bitte je Schutzgebiet auflisten)?

Der Landesregierung liegen keine Zeitreihen zur Anzahl der Besucherinnen und Besucher in den NNL vor.

Von den NNL in Mecklenburg-Vorpommern erfasst werden die in Führungen, Vorträgen und Ausstellungen betreuten Besucherinnen und Besucher. Die tabellarische Übersicht für die Jahre 2014 bis 2023 befindet sich in der Anlage.

6. Welche konkreten Erkenntnisse hat die Landesregierung aus bisherigen Monitoring- oder Forschungsprojekten zur regionalen Wertschöpfung von Nationalen Naturlandschaften in Mecklenburg-Vorpommern gewonnen?

Aus den in der Antwort zu Frage 3 aufgeführten Untersuchungen lässt sich schlussfolgern, dass die Akzeptanz der NNL insgesamt und die Anzahl der Besucherinnen und Besucher, die die NNL gezielt aufsuchen, gestiegen ist.

Der Anteil dieser Besuchergruppe (NNL-Besucherinnen und -besucher im engeren Sinne) an der Gesamtmenge ist in den NNL unterschiedlich hoch. Gemeinsam ist, dass die durchschnittlichen Ausgaben pro Person höher liegen als bei den sonstigen Besucherinnen und Besuchern.

Um quantifizierbare Aussagen zur Wirksamkeit von Maßnahmen zur Stärkung der nachhaltigen Entwicklung und die Effekte auf die regionale Wertschöpfung zu erhalten, muss sehr hoher Aufwand betrieben werden. Dafür fehlen den NNL in Mecklenburg-Vorpommern die Ressourcen.

7. Welche Pläne hat die Landesregierung, um die Rolle der Nationalen Naturlandschaften in der regionalen Wirtschaftsentwicklung in Mecklenburg-Vorpommern in Zukunft weiter zu stärken?

Um die herausragende naturräumliche Ausstattung und die Attraktivität der NNL als wesentliche Grundlage der regionalen Wertschöpfung zu erhalten, muss in deren Schutz investiert werden. Zu beobachten ist eine Zunahme von Nutzungskonkurrenzen und Nutzungsdruck in und respektive oder um die NNL herum. Mit der voranschreitenden Transformation weiter Teile von Landschaft und ländlichen Räumen und deren Attraktivitätsverlust steht zu erwarten, dass der Wert der NNL für die Tourismuswirtschaft und der Anteil von NNL-Besucherinnen und -besuchern im engeren Sinne steigt. Gleichzeitig können die NNL demonstrieren, wie partizipative Lösungen in Nutzungskonflikten entwickelt werden, die auch eine regionale Wertschöpfung fördern.

Für Investitionen und Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit stellt das Land auch zukünftig Mittel aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds ELER für die Entwicklung des ländlichen Raumes zur Verfügung.

**Anlage zur Frage 5**

Übersicht der von den NNL erfassten Besucherinnen und Besuchern [(Groß-)Veranstaltungen, Infozentren/Infostände und Ausstellungen]

<b>Nationale Naturlandschaften</b>	<b>Besucherzahlen/Jahr [betreute Besucher in den NNL MV (Führungen, Vorträge, Ausstellungen)]</b>									
	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
NLP Vorpommersche Boddenlandschaft	160 025	173 911	186 433	168 092	159 057	169 690	34 642	74 846	107 481	132 134
NLP Jasmund	260 152	264 524	275 509	261 615	238 195	255 218	234 343	207 880	247 898	516 676
NLP Müritz	104 301	105 370	102 361	96 806	79 969	85 235	67 718	50 300	52 968	48 066
BR Südost-Rügen	50 175	68 917	57 362	18 321	11 877	41 593	2 497	11 064	29 960	28 153
BR Schaalsee	83 408	136 739	87 494	139 899	82 403	84 167	31 623	27 392	45 795	47 239
BR Flusslandschaft Elbe	35 213	49 048	38 879	55 802	56 911	57 724	62 784	64 062	64 028	62 044
NP Insel Usedom	14 199	13 046	6 177	10 708	11 790	12 446	1 707	1 821	4 488	5 830
NP Nossentiner/Schwinzer Heide	17 021	18 626	18 843	20 844	27 599	25 333	16 023	14 003	12 593	5 233
NP Feldberger Seenlandschaft	19 813	18 308	17 902	17 151	17 091	23 519	12 821	11 862	12 839	14 475
NP Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See	20 758	21 113	24 970	20 245	26 088	18 164	1 106	1 342	1 070	1 344
NP Am Stettiner Haff	3 710	5 196	5 795	4 971	6 407	5 954	1 730	1 688	7 353	5 395
NP Sternberger Seenland	8 362	14 931	6 848	4 524	4 477	3 947	1 483	2 799	2 391	4 856

	<b>Besucherzahlen/Jahr [betreute Besucher in den NNL MV (Führungen, Vorträge, Ausstellungen)]</b>									
<b>Nationale Naturlandschaften</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
NP Flusslandschaft Peenetal	3 945	51 048	62 032	62 442	66 038	67 756	63 128	58 367	60 190	66 466
<b>gesamt</b>	<b>781 082</b>	<b>940 777</b>	<b>890 605</b>	<b>881 420</b>	<b>787 902</b>	<b>850 746</b>	<b>531 605</b>	<b>527 426</b>	<b>649 054</b>	<b>937 314</b>

NLP = Nationalpark,

BR = Biosphärenreservat,

NP = Naturpark